

Herrn
Klaus Jürgen Reese

Vorsitzender des Ausschusses für
Finanzen und participationssteuerung

Große Anfrage

Es informiert Sie Ursula Albel

Anschrift Rathaus Barmen
42275 Wuppertal

Telefon (0202) 563 6677
Fax (0202)
E-Mail ratsfraktion@dielinke-wuppertal.de

Datum 29.04.2009

Drucks. Nr. VO/0349/09
öffentlich

Zur Sitzung am
23.06.2009

Gremium
Ausschuss für Finanzen und participationssteuerung

**PPP-Projekt in Wuppertal-Ronsdorf, Bandwirkerplatz 1
Anfrage der Ratsgruppe DIE LINKE vom 29. April 2009**

Sehr geehrter Herr Reese,

im Rahmen des Jahresabschlusses 2007 des GMW – VO/0191/09 – wird im beigefügten Lagebericht darüber informiert, dass das Gebäudemanagement Wuppertal bei der Erledigung seiner Aufgaben vorerst keine PPP-Modelle als Finanzierungsinstrument in Betracht zieht.

Auf die Frage nach dem Grund für solchen Verzicht erklärte der Kämmerer im Ausschuss für Finanzen und participationssteuerung, PPP-Modelle brächten der Stadt keine finanziellen Vorteile.

Wir bitten in diesem Zusammenhang, folgende Fragen zu beantworten:

1. In Ronsdorf wurde die Errichtung eines neuen Gebäudes am Ort des zuvor nach nur 45-jähriger Standzeit abgerissenen städtischen Verwaltungshauses als PPP-Projekt durchgeführt.
Gilt auch für dieses Projekt die sinngemäße Aussage des Kämmerers, dass die Stadt Bau und Betrieb des Objekts ebenso kostengünstig hätte bewerkstelligen können wie der Investor?
2. Haben bisher in Wuppertal durchgeführte PPP-Modelle finanzielle Nachteile für die Stadt mit sich gebracht? – Wenn ja, bei welchen Projekten in welcher Höhe?

Vielen Dank.

Mit freundlichen Grüßen

Elisabeth August
Stadtverordnete

Gerd-Peter Zielezinski
Stadtverordneter